



Verein zur Errichtung und Führung von Wohnhäusern  
für obdach- und wohnungslose Menschen



## SozialMarie 2009 Einreichung

### neunerHAUS Zahnarzt

**Bedarfsgerechte zahnmedizinische Versorgung für wohnungs- und obdachlose Menschen in Wien**

In Wien sind geschätzte 5.000 Menschen obdach- und wohnungslos. Die Wiener Wohnungslosenhilfe engagiert sich sehr erfolgreich für die Wohnversorgung obdach- und wohnungsloser Menschen. Mehrere Einrichtungen – wie auch das Team neunerHAUSARZT – bemühen sich um die allgemeine medizinische Versorgung obdachloser Menschen. Eine große Versorgungslücke besteht jedoch bei der zahnmedizinischen Behandlung dieser Menschen. Obdach- und wohnungslose Menschen in Wien sind zahnmedizinisch so gut wie nicht versorgt. Niedergelassenen ZahnärztInnen und den bestehenden Gesundheitseinrichtungen gelingt es nicht, die Zielgruppe der Obdachlosen zu integrieren. Hier versagt das Gesundheitssystem. Und hier setzt das Projekt neunerHAUS Zahnarzt an und schafft unbürokratisch, niederschwellig, leistbar und maßgeschneidert für die Bedürfnisse dieser PatientInnengruppe Abhilfe.

neunerHAUS Zahnarzt schließt diese Versorgungslücke und leistet damit Pionierarbeit. Mit seinen drei Wohnhäusern, in denen ca. 160 Menschen ein neues Zuhause finden, dem Team neunerHAUSARZT, das jährlich 1.000 PatientInnen medizinisch betreut, und der neunerHAUS Zahnarztpraxis hat der Verein neunerHAUS ein komplexes Angebot für wohnungs- und obdachlose Menschen in Wien aufgebaut.

Obdach- und wohnungslose Menschen leben nicht nur in einem schlechten gesundheitlichen Allgemeinzustand – etwa 90 % der Obdachlosen sind mehrfach krank –, sondern sind auch besonders stark von kranken und schmerzenden Zähnen betroffen. Schlechte Zähne stellen einerseits einen erheblichen gesundheitlichen Risikofaktor dar und machen andererseits die prekäre Lebenssituation für jedermann sichtbar. Der schlechte Zustand von Zähnen ist damit auch ein Diskriminierungs- und Stigmatisierungsgrund. Die Reparatur des Zahnapparates hat für die PatientInnengruppe der Wohnungslosen neben dem medizinischen noch einen zusätzlichen Nutzen: Die Chancen auf den sozialen Anschluss – etwa in Form eines neuen Arbeitsplatzes – werden dadurch erheblich verbessert.

Geschäftsführung: Mag. Markus Reiter und Mag.<sup>a</sup> (FH) Bettina Riedl  
Büro: Stumpergasse 60, 1060 Wien  
Tel +43-1-713 59 46, Fax +43-1-713 59 46/21  
Email: [verein@neunerhaus.at](mailto:verein@neunerhaus.at), Internet: [www.neunerhaus.at](http://www.neunerhaus.at)  
Spendenkonto: 5.929.922, RLB NÖ Wien, BLZ 32.000  
IBAN AT25320000005929922, SWIFT: RLNW AT WW  
ZVR-Zahl: 701846883, DVR-Nummer: 2110290

### **Angebot und Ziele**

Das zahnmedizinische Versorgungsangebot beim neunerHAUS Zahnarzt ist so gestaltet, dass es auf die Bedürfnisse der Zielgruppe der wohnungslosen und obdachlosen Menschen optimal zugeschnitten ist. Neben der Wiederherstellung der Kaufähigkeit und der Grundsanierung von Zähnen werden die PatientInnen bei der Erhaltung gesunder Zähne unterstützt und für Mundhygiene sensibilisiert. Insgesamt wird eine Stärkung des Gesundheitszustandes, des Immunsystems und nicht zuletzt des Selbstwertgefühls der wohnungslosen PatientInnen angestrebt.

Für obdachlose Menschen ist es grundsätzlich schwierig, einen Arzt aufzusuchen, im zahnmedizinischen Bereich kommt noch die Angst vor den anfallenden Kosten als eine geradezu unüberwindbare Barriere dazu. Für viele Eingriffe muss ein Selbstbehalt bezahlt werden. Obdach- und Wohnungslosen fehlt dieses Geld bzw. sie sind mit Antragstellungen beim Unterstützungsfonds der WGKK überfordert. Ein nicht unwesentlicher Teil der Arbeit des neunerHAUS Zahnarztes ist es deshalb, das Kostenrisiko für die PatientInnen zu eliminieren, Anträge für Kostenersatz vorzubereiten und unterstützend zu begleiten.

### **Zielgruppen**

Das Angebot der Zahnarztpraxis steht allen obdachlosen Menschen in Wien offen. Zielgruppen für das zahnärztliche Angebot sind daher wohnungslose Menschen, die in Einrichtungen der Wiener Wohnungslosenhilfe untergebracht sind, obdachlose Menschen, die auf der Straße leben bzw. die Notunterkünfte und Tageszentren der Wiener Wohnungslosenhilfe nutzen, sowie Menschen, die nach einer Erstversorgung in anderen medizinischen Einrichtungen eine zahnmedizinische (Nach)Betreuung brauchen.

Um eine Eingrenzung der potentiellen PatientInnen auf diese Zielgruppen der Wohnungs- und Obdachlosen zu garantieren, wird eine enge Kooperation mit allen zuweisenden Stellen im Rahmen der Wiener Wohnungslosenhilfe gepflegt.

### **Versicherung und Leistungsbezug**

95% der Menschen, die in Einrichtungen der Wiener Wohnungslosenhilfe leben, sind gesetzlich versichert oder anspruchsberechtigt für die Krankenhilfe der Stadt Wien. 75% jener Menschen, die auf der Straße leben, wären durch den Bezug von Arbeitslosenhilfe, Notstandshilfe oder Sozialhilfe zwar anspruchsberechtigt, wissen aber oftmals nicht darüber Bescheid. Hier ist es Aufgabe der SozialarbeiterInnen in der neunerHAUS Zahnarztpraxis diese Menschen über alle möglichen Hilfestellungen zu informieren.

Die neunerHAUS Zahnarztpraxis bietet wohnungslosen Menschen in Wien grundsätzlich das gleiche medizinische Angebot, das auch durch niedergelassene ZahnärztInnen geboten wird. Etwa 60% der Leistungen liegen im Bereich der Prothetik (Voll und Teilprothesen) und 40% in der konservierenden Arbeit (Füllungen, Wurzelbehandlungen, Extraktionen). Die Grundlage für die neunerHAUS Zahnarztpraxis bildet ein Vertrag mit der Wiener Gebietskrankenkasse.

## **Standort**

Gute Erreichbarkeit (U-Bahn-Anbindung), innerstädtische Lage, ebenerdiges Lokal mit barrierefreiem Eingang waren einige der Grundanforderungen an den Standort der Zahnarztpraxis, um einen niederschweligen Zugang zu ermöglichen. Mit dem direkt an das neunerHAUS-Vereinsbüro in der Stumpergasse im 6. Wiener Gemeindebezirk angrenzenden Geschäftslokal konnten für die Zahnarztpraxis Räumlichkeiten angemietet werden, die diese Kriterien erfüllen. Bestehende Vereinsräume – Besprechungs- und Personalräume, WC, Küche – und Infrastruktur werden gemeinsam genutzt, dadurch werden Kosten sparende Synergien geschaffen.

## **Zahnmedizinisches Personal und Sozialarbeit**

Ein Team von (aktuell 13) ehrenamtlichen ZahnärztInnen ordiniert abwechselnd in der neunerHAUS Zahnarztpraxis, geleitet von einem interdisziplinären, hauptamtlichen Team. Koordiniert werden die Einsätze von einer vom Verein neunerHAUS (teilzeit-) angestellten Zahnärztin, die auch jene Dienste übernimmt, für die keine ehrenamtlichen ZahnärztInnen zur Verfügung stehen. Unterstützt werden sie von einer Zahnarztassistentin und zwei qualifizierten Ordinationsgehilfinnen (Sozialarbeiterin, Sozialbetreuerin). Die sozialarbeiterische Kompetenz ist besonders wichtig, um die PatientInnen im Ordinationsbetrieb bestmöglich betreuen zu können, aber auch, um in Krisensituationen mit den spezifischen Bedürfnissen der PatientInnen professionell umzugehen. Die Integration Ehrenamtlicher und die Verknüpfung mit den angestellten MitarbeiterInnen sind wesentliche Bestandteile des Projektes.

## **Öffnungszeiten**

Terminvereinbarung ist erbeten, SchmerzpatientInnen können aber auch ohne vorherige Anmeldung kommen. Die Praxis ist Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag jeweils vier Stunden geöffnet. Eine Erweiterung der Ordinationszeiten ist geplant und kann nach Bedarf umgesetzt werden. Den PatientInnen steht ein geräumiges Wartezimmer zur Verfügung, bei Bedarf können die vorhandenen Sanitäreinrichtungen vor der zahnärztlichen Behandlung benutzt und saubere Kleidung gestellt werden. Die Mitnahme von Haustieren ist ausdrücklich erlaubt, da erfahrungsgemäß viele Obdachlose keine Unterbringungsmöglichkeit für ihre Tiere haben.

## **Finanzierung**

- Ein Leistungsvertrag mit der WGKK und MA40 erlaubt die Verrechnung der Leistungen für jene PatientInnen, die sozial- und krankenhilfeversichert sind.
- Der FSW unterstützt den neunerHAUS Zahnarzt durch eine Projektförderung, mit der Sach- und Personalkosten für die Sozialarbeit finanziert werden.
- Errichtung der Zahnarztpraxis: Sachsponsoring durch Henry Schein Dental Austria und zahlreiche Handwerksfirmen sowie durch Spenden des Vereins neunerHAUS
- 13 ZahnärztInnen arbeiten ehrenamtlich.
- Nicht gedeckte Leistungen aus Selbstbehalten oder Nichtversicherung trägt der Verein neunerHAUS mit Eigenmitteln (Spenden).